

Hallische Zeitung

Inserionsgebühren für die fünfgepaltene Zeile oder deren Raum für Halle u. Reg. Bez. Verberung nur 15 Pf. Juni 18 87. Reclamen am Schluss der redactionellen Heftes pro Zeile 40 Pf.

vorm. im G. Schwetfke'schen Verlage. (Hallischer Courier.)

Nummer 127.

Halle, Sonnabend, 4. Juni 1887. (Ausgegeben am 3. Juni Vormittags.)

179. Jahrgang.

Abonnements

Hallische Zeitung... Monat Juni zum Preise von 1 Mark werden für... In Anbetracht der Reichhaltigkeit der... bitten wir unsere Freunde, sich die... recht anlegen sein zu lassen.

Die Expedition.

Halle, den 3. Juni.

Politische Mittheilungen.

\* Der Kaiser hörte Vortrag, erledigte Regierungsangelegenheiten, arbeitete Mittags längere Zeit mit dem... Nachmittags 3 Uhr erfolgte dann die Abreise... In Anbetracht der Reichhaltigkeit der... bitten wir unsere Freunde, sich die... recht anlegen sein zu lassen.

Der Kronprinz, Dr. Madewitz begibt sich, der... Die Kronprinzessin hat eine an sie gerichtete... während ihrer bevorstehenden Anwesenheit in England... Die Kronprinzessin hat eine an sie gerichtete... während ihrer bevorstehenden Anwesenheit in England...

\* Auf der Tagesordnung der nächsten Reichstags-Sitzung... Die Kronprinzessin hat eine an sie gerichtete... während ihrer bevorstehenden Anwesenheit in England...

Rach den vorläufigen Dispositionen im Reichstag... Die Kronprinzessin hat eine an sie gerichtete... während ihrer bevorstehenden Anwesenheit in England...

\* Die Nordd. Allg. Ztg. druckt aus der in Konstantinopel erscheinenden Zeitschrift nachstehende amtliche Kundgebung... Die Kronprinzessin hat eine an sie gerichtete... während ihrer bevorstehenden Anwesenheit in England...

\* Nach den Statuten der meisten Berufsvereinigungen... Die Kronprinzessin hat eine an sie gerichtete... während ihrer bevorstehenden Anwesenheit in England...

bemessenen Bege Antworten mit Rücksicht für das fernere Gelingen des Freimaurerbundes.

Belgien. Die Unruhen. Der Streik in Molenbeek ist beendet; auch aus den übrigen Stadttheilen, wo die Arbeit eingestellt war, liegen beruhigende Nachrichten vor. Der Untersuchungsrichter Durquin ließ am 1. Juni, wie man uns aus Molenbeek berichtet, einen Mann namens Hector Conreur verhaften, der nach seinem eigenen Geständnis der Verfasser des Ultimatum der streikenden Arbeiter ist, welches unter dem falschen Namen Stanislas Tondeur veröffentlicht wurde und welches dem Finanzminister Deernaert zugefandt werden sollte.

Der fortschrittlich-liberale Kongress, welcher am beiden Bismarcktagungen in Brüssel zusammentrat und von fast allen liberal-politischen Vereinen des Königreichs besetzt wurde, nahm unter dem Vorsitz Paul Janjans folgende Hauptpunkte des neuen belgischen Fortschrittprogramms an:

- 1) Die Erweiterung des Wahlrechts für die beiden Kammern auf jene belgischen Staatsbürger, welche lesen und schreiben können. Hierbei wird die liberal-bourgeoise Partei betonen auf dem Genus von 42-32 Jahren direkter jährlicher Steuer als einzige Grundlage des Wahlrechts fest.
2) Die Einführung eines kantonalen und obligatorischer Volksschulunterrichts.
3) Vollständige Trennung der Kirche vom Staate.
4) Gleichheit der Verhältnisse für alle Staatsbürger, sowie Abschaffung des Erbschaftssteuer.
5) Einführung eines allgemeinen Wahlrechts.
6) Durchführung einer gründlichen Sozialreform und Arbeitergesetzgebung.
7) Türkei. Zur angeblichen „Balkan-Revolution“.

Italien. Der „Operatore Romano“ veröffentlicht die Ernennung des Kardinals Rampolla zum Staatssekretär.

Heer und Marine.

Im Interesse der geringeren Belastung der Soldaten, wie von dem „Praktischen Kurier“ entnommen, gegenwärtig für die einzelnen Ausübungsklassen die höchsten und niedrigsten Gewichtsgrenzen festgesetzt, die bei der Beschaffung eingehalten werden sollen. Das Höchstgewicht darf nur bei einzelnen und insbesondere nur bei solchen Soldaten übersteigen werden, welche für besonders große beim festgesetzten Gewichte bestimmt sind. Aus vorbenannten Gewichtsgrenzen berechnet sich das Durchschnitts- (mittlere) Gewicht nach Grammen: für den Tornister mit 1150, den Tornisterbeutel mit 220, das Tragegewicht 400, den Feldverpackungs 265, die Säbelkante M 87 mit 77, das Verbandsmittel mit 57, die Patronenlade, 2 vordere für Geweine 685, für Unteroffiziere mit 207, die Lunte mit 320, die Schmirnhäute das Paar mit 1200, ein Helm mit Sturmhülsen 495, das Rodgeschloß 735, den Brodbeutel 300, das Fuß- und Kniegurt 900, zusammen mit 6514 Gramm = 13 Pfund. Bei Verrechnung des von Soldaten zu tragenden Gesamtgewichtes ist noch anzusetzen das Gewicht mit 4500 Gramm, das Hundert Patronen mit 4300 Gr., das Seitengewehr mit Scheitel 90 Gr., dann amändernd Leinwand, Kleider, Mantel, Stiefel, Schanzzeug, Brod z. zusammen mit 17000 Gr., was ein Gesamtgewicht von 22514 Gr. ergibt. Bedenkt man noch die weiteren Subjektiven (Weste, Landa, Messer, Gabel, Messer, gefüllte Feldflasche z.) hinzu, so kam das vom Soldaten mit voller Feldausstattung auf dem Marsche und im Geleite zu tragende Gewicht mit rund 50 Pfund beziffern; bei abgelegtem Tornister dürfte es 8-10 Pfund weniger sein.

Erdbunde, Kolonien und Meisen.

Der dem Gouverneur von Kamerun zur Verfügung gestellte Dampfer „Nachtag“, welcher zu Zwecken der Küstenfahrt bestimmt ist, hat einen größeren Zielgang, als daß mit demselben die Küstfahrt und Erwerb hindurch weit hinauf befahren werden könnten, um eine wirksame Verdrängung auch über die von der Küste mehr abgelegenen Landesstriche zu üben. Aus diesem Grunde wird namentlich ein kleineres, flachgehendes Dampfschiff gebaut, mit welchem man nahezu überall soweit in die Gewässer eindringen kann, als die Eingeborenen mit ihren Kanuen. Ein weiterer wesentlicher Vortheil dieses Bootes wird aber auch noch darin bestehen, daß man die Expeditionen des Schutzbereiches weiter ausdehnen kann wie bisher, ohne besondere Expeditionen auszurüsten.

Halle, den 3. Juni.

Der Adressat unserer Lokalnachrichten ist nur mit... Die durch die Pensionierung ihres bisherigen Inhabers erledigte Stelle des königlichen Rentmeisters für den Saalkreis zu Halle ist von dem Rentmeister, Rechnungs-Rath Scholz, bei der Kreisklasse des Stadtfreies Halle, die dadurch erledigte Stelle des königlichen Rentmeisters zu Halle für den Stadtkreis dem Rentmeister Dubro zu Wittenberg verliehen.

„Donnerstag, den 9. d. Mts. werden im Saale der Stadt Hamburg die Mitglieder des Kreistages des Saalkreises zu einer Sitzung zusammenzutreten, zu welcher unter anderen die Vereinigung der Gemeinde Giebichenstein mit der Stadt Halle a. S., die Kreisversammlung sowie zweier Mitglieder des Kreisparlamentes auf der Tagesordnung stehen.

Zur Vereinigung von Giebichenstein mit der Stadt Halle.

Die seit mehr als 10 Jahren schon schwebende Frage wegen der Vereinigung von Giebichenstein

mit der Stadt Halle ist in letzterer Zeit wieder in bedeutendem Maße in den Vordergrund des öffentlichen Interesses getreten und vielfach erörtert worden.

Hierbei sind, wie es uns scheint, die einzelnen in Betracht kommenden Punkte oft nicht so eingehend und so richtig gewürdigt worden, wie es bei der Wichtigkeit und weitverbreiteten Bedeutung der obigen Frage wohl im Interesse der beteiligten Gemeinden zu wünschen wäre.

Im Folgenden soll daher, nachdem in der hiesigen Presse die Vorgesichte der Angelegenheit bereits dargelegt worden (vergl. u. A. „Hallische Zeitung“ Nr. 49, 50 von 1887), auf den gegenwärtigen Stand, soweit möglich, eingegangen werden, um eine gerechte Würdigung und die Möglichkeit einer Verständigung herbeizuführen.

Die beiden Ansichten, wie sie sich jetzt gegenüberstellen, bezw. wie sie jetzt prägnanter sind, sind folgende: Auf der einen Seite wird die Vereinigung der beiden Gemeinden wenigstens für die nächste Zukunft abgelehnt. Man sagt, die Stadt Halle werde in Folge der Intommunalisierung unverhältnismäßige Opfer bringen müssen. Hierbei seien die Zustände in Giebichenstein nicht der Art, daß sie zu einer Einverleibung drängen.

Hiergegen wird von der die baldige Vereinigung für notwendig haltenden Seite folgendes angeführt:

Die Zustände in Giebichenstein sind auf die Dauer ungenügend; sie bilden für Halle eine nie verliegende Quelle der größten Gefahren, und sie können am zweckmäßigsten nur durch die Intommunalisierung beseitigt werden. Zwischen beiden Orten, welche thatsächlich so mit einander verbunden sind, daß man die Grenze nur schwer oder gar nicht zu finden vermag, besteht für die Ausübung der Polizei eine nach Lage der Verhältnisse gar nicht übersteigbare Schranke. Während die Bevölkerung aus einem Gemeinwesen in das andere unterchiedslos hinüber- und wieder herüberfließt, sind die polizeilichen Organe, insbesondere die der Stadt in ihrer Thätigkeit auf die Gemeindegrenze gebunden. Jenseits derselben ist (was am meisten als hinderlich und peinlich empfunden wird), a. B. der Hallische Polizeibeamte seiner Amtsgewalt entkleidet. Die Grenze dient dem Verdränger zum Schutze der Bevölkerung zum Nachteil. Das selbst das größte Entgegenkommen und möglichste Zusammenwirken der beiden Polizeibehörden diesen in einem geordneten Staatswesen völlig unzulässigen Uebelständen nicht zu steuern vermag, ist durch die Thatfachen bewiesen, es liegt eben in der Natur der Sache.

Und so ist es dasselbe in jeder Richtung, nach welcher hin auch die Thätigkeit der Polizei sich erstrecken möge. Die notorische, durch die jetzigen Verhältnisse vergrößerte Verminderung und Verrohung gewisser Klassen machen es einer Dame, z. B. zur Unmöglichkeit, auf einer der belebtesten Straßen bei einbrechender Dunkelheit von Halle nach Giebichenstein sich zu begeben.

Im höchsten Grade bedenklich ist es, daß die staatsrechtlichen Elemente, um sich der strengen Aufsicht der städtischen Polizei zu entziehen, sich übermäßig nach Giebichenstein wenden. Hier fählen sie sich, die Menge bringt den Muth und so kommt es, daß hier viele Elemente vorhanden sind, welche dem Anarchismus huldigen. Diese gefahrlose Waffe sendet ihre Gemüthe in die Stadt und wird, sobald sich die Verhältnisse darnach gestalten, eine Hauptgefahr für die Ruhe und Sicherheit der Stadt Halle bilden.

Die gesundheitlichen Zustände Giebichensteins (offene Klammern, flammende Gräben und Gruben) enthalten nicht nur für die Bewohner Giebichensteins, sondern auch für die von Halle die schädlichsten Einflüsse. Der Mangel an gutem Trinkwasser, im Verein mit der namentlich im Sommer geradezu widerlichen Beschaffenheit des Saalwassers wird, wie die Erfahrung lehrt, den Ausbruch von Epidemien in beiden Gemeinden herbeiführen. Das für die sanitären Einrichtungen von Halle ausgehende Geld wird dann verschwendet worden sein.

Man fürchtet zwar aus den verschiedensten Gründen, die Arbeiterbevölkerung Giebichensteins in Halle aufzunehmen. Wird dies aber wirklich für die Dauer zu vermeiden sein? Was dann thun, wenn wegen der nicht weiter zu duldenen Mißstände, die Erhebung Giebichensteins zur Stadt ins Auge gefaßt und durchgeführt wird? Dann wird und muß dieselbe Strenge und durchgreifende Ausübung der Polizei u. s. w., wie in Halle stattfinden, und die Folge davon wird sein, daß in Hallischen Verhältnissen u. s. w. beschäftigten Arbeiter Giebichensteins, welches dann nicht mehr die bisherige Zustände bildet, in das Stadtbild von Halle ziehen. Denn hier haben sie, bei gleich billigen Wohnungen, den Vortheil, daß sie in der Nähe ihrer Arbeitsstätten wohnen.

Und ist es denn überhaupt zu vertheidigen und mit dem ethischen Gesichtspunkte, deren Beachtung sich im modernen Staate keine politische Körperkraft entziehen kann, vereinbar, wenn eine Stadt ihre arme Nachbar-gemeinde, ungeachtet sie die Einwohner als Arbeiter in den industriellen Establishments nutzt, dennoch ihrem moralischen und finanziellen Untergange überläßt? Letzteres ist aber eine nothwendige Folge des Verhältnisses, wonach Halle alle Vortheile von dem





Triest, 2. Juni. Der 'Hoydammer' 'Dabne' ist heute Mittag aus Kaniunahof hier eingetroffen.

Telegraphische Depeschen. Paris, 3. Juni. (Privattelegr. v. Hall. Ag.) Die Kammer legte mit 446 gegen 60 Stimmen den Antrag freigelegt auf Vertagung der Erörterung des Willkürgesetzes bis zur nächsten Session ab, nachdem Rouvier den Antrag unter Hinweis auf die Erklärung des Kabinetts bekämpft hatte.

Dresden, 2. Juni. Der Dampfer des Norddeutschen Lloyd 'Socle' hat heute Morgen 8 Uhr Lizard passiert.

Karlsruhe, 2. Juni. Der Erzgrübergerzug ist mit seiner Gemahlin Radmirtags aus dem Süden hier wieder eingetroffen.

Bozen, 2. Juni. Die seit Beginn des Kulturkampfes geschlossene geistliche Demeritanerkant in St. Corne ist in Kraft Vereinbarung zwischen der geistlichen und weltlichen Behörde unter Leitung des früheren Prokures Tominski wieder eröffnet.

Wien, 2. Juni. Die Streibewegung darf als beendet angesehen werden.

Regensburg, 2. Juni. Die Theis ist im schnellen Steigen begriffen. Eine Schleuse wurde vom Wasser durchbrochen, so daß eine ausgedehnte Ueberflutung der Felder zu befürchten ist. Fährleute Arbeiter sind aufgeboten worden, um das weitere Vordringen des Wassers zu verhüten.

Waren- und Produktberichte.

Getreide. Berlin, 2. Juni. Weizen per 1000 Rtlgr. loco präfröhlich, Termine niedriger, frühmüht 450 Tonn. Rindweizen 185 Rtl. Bz. loco 165-187 Rtl. ...

Wien, 2. Juni. Weizen loco präfröhlich 150.00 bis 154.00, Roggen loco präfröhlich 130.00 bis 136.00, raffinerter loco 96.00 bis 100.00, Oel etc.

Wien, 2. Juni. (Schlußbericht) Weizen loco - Roggen weicher. Weizen 2. Juni. (Schlußbericht) Weizen loco - Roggen weicher.

Wien, 2. Juni. (Schlußbericht) Weizen loco - Roggen weicher. Weizen 2. Juni. (Schlußbericht) Weizen loco - Roggen weicher.

Wien, 2. Juni. (Schlußbericht) Weizen loco - Roggen weicher. Weizen 2. Juni. (Schlußbericht) Weizen loco - Roggen weicher.

Wien, 2. Juni. (Schlußbericht) Weizen loco - Roggen weicher. Weizen 2. Juni. (Schlußbericht) Weizen loco - Roggen weicher.

Wien, 2. Juni. (Schlußbericht) Weizen loco - Roggen weicher. Weizen 2. Juni. (Schlußbericht) Weizen loco - Roggen weicher.

Berliner Börse v. 2. Juni.

Table with columns for 'Preussische und Deutsche Fonds', 'Ausländische Fonds', and 'Geldmarkt'. Lists various securities and their prices.

Deutsche Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

Table listing German railway priority obligations with columns for company name, amount, and price.

Bank-, Hypotheken- und Creditbank-Aktien.

Table listing bank, mortgage, and credit bank stocks with columns for company name and price.

Gold-, Silber- und Papiergeld.

Table listing gold, silver, and paper money with columns for type and price.

Leipziger Börse v. 2. Juni.

Table listing Leipzig stock market prices for various securities.

Ausländische Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

Table listing foreign railway priority obligations with columns for company name and price.

Hypotheken-Certifikate.

Table listing mortgage certificates with columns for company name and price.

Banknoten.

Table listing banknotes with columns for bank name and price.

Banknoten.

Table listing banknotes with columns for bank name and price.

Industrielle Gesellschaften.

Table listing industrial companies with columns for company name and price.

Banknoten.

Table listing banknotes with columns for bank name and price.

Banknoten.

Table listing banknotes with columns for bank name and price.

Banknoten.

Table listing banknotes with columns for bank name and price.